

ARCHIKON, 6.4.2016

Begrüßung Präsident Markus Müller, Stand 5.4., 19.30 Uhr

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich heiße Sie im Namen der Architektenkammer Baden-Württemberg sehr herzlich willkommen zu einem einer Premiere und gleichzeitig zu einem Experiment. *(Ob dieses Experiment geglückt ist, werden wir zwar erst heute Abend wissen, aber die große Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stimmt mich sehr zuversichtlich).*

Mit „ARCHIKON – dem Landeskongress für Architektur und Stadtentwicklung“ haben sich die baden-württembergischen Architektinnen und Architekten vorgenommen, die großen Themen der Zeit, drängende Fragen, aber auch grundsätzliche Anliegen unseres Berufsstandes öffentlich zur Diskussion zu stellen.

Wir haben uns entschieden, hier in den Räumen der Landesmesse in Stuttgart in großem Maßstab auf den Marktplatz der gesellschaftlichen Debatten zu treten.

Wir wollen unsere Ideen im bundesweiten, ja internationalen Kontext diskutieren.

Deshalb haben wir Referentinnen und Referenten aus Baden-Württemberg und darüber hinaus eingeladen.

Wir hoffen, dass der Austausch der Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik gegenseitiges Verständnis und vor allem gemeinsame Erkenntnisse hervorbringt, die die Programmatik und die aktuelle Agenda der Politik beeinflussen und dort ihren ganz konkreten Niederschlag finden.

Die Aufgaben sind groß genug.

Alle wichtigen Forschungsinstitute sagen uns, dass eine Verdoppelung der jährlichen Fertigstellungszahlen erforderlich ist, um das massive Defizit an guten und bezahlbaren Wohnungen in absehbarer Zeit abzubauen. Wir brauchen 80.000 neu gebaute Wohnungen pro Jahr statt 35.000 im Jahr 2014. Nicht nur die Architekturmagazine, sondern vor allem die Tageszeitungen sind voll von spannendsten Beiträgen zur Wohnungsfrage.

Es wird zunehmend klar: Diese Riesenaufgabe lässt sich nicht bewältigen, indem die Politik an den Stellschrauben bei der Wohnraumförderung dreht. Wir reden von neuen Stadtteilen – neuen Subzentren –, die unsere Städte und Gemeinden nachhaltig verändern werden und bereichern können. In unserem Land entsteht zunehmend ein Bewusstsein, dass die Wohnungsfrage ein zentrales gesellschaftliches Anliegen unserer Zeit ist.

Das ist das Potenzial,

das muss die Botschaft dieses Kongresses sein:

Im Land Baden-Württemberg wird die Frage bezahlbaren, sozial verankerten, nachbarschafts-orientierten und die Städte und Gemeinden befruchtenden Wohnungsbaus ganz ob auf die Agenda gesetzt und als gesellschaftspolitische Frage ersten Ranges begriffen!

Baden-Württemberg geht die Herausforderung des Wohnungsmangels mit dem Selbstverständnis als innovatives, ökologisch bewusstes und deshalb wirtschaftlich erfolgreiches Land mitten in Europa an!

Baden-Württemberg nutzt die kreativen Potenziale, die in der Kompetenz, dem Ehrgeiz und der Begeisterung für die gemeinsame Arbeit von Kommunen und von Architekten stecken.

Der Zeitpunkt ist gut gewählt.

In diesen Tagen finden die Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer neuen Landesregierung statt.

Baden-Württemberg hat die Chance, in einer so noch nicht da gewesenen Regierungskonstellation wegweisende gesellschaftliche Projekte voranzubringen.

In den Koalitionsvereinbarungen muss deshalb die Bewältigung des Wohnraummangels mit hochwertigem Wohnungsbau von europaweit beispielhaftem Format als zentrales Anliegen verankert werden.

Ich freue mich sehr, heute zahlreiche prominente Gäste begrüßen zu dürfen. Herzlichen Dank, dass Sie durch Ihr Kommen Ihr Interesse an der Zusammenarbeit so eindrucksvoll bekunden.

ARCHIKON ist bereits mit seiner Premiere das Aushängeschild der Fortbildungsarbeit unserer Kammer. In einem kompetenz- und qualitätsbasierten Beruf ist Fortbildung eine Kernaufgabe der Selbstverwaltungsorganisation der Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten in Baden-Württemberg. Wir feiern deshalb mit diesem Kongress auch 40 Jahre eindrucksvolle Arbeit unseres Instituts Fortbildung Bau, und damit 40 Jahre Fortbildung in der Architektenkammer Baden-Württemberg.

Im Mittelpunkt unserer Agenda steht zwar heute das politisch hochaktuelle Thema Wohnungsbau. Gleichzeitig bietet dieser Tag aber auch eine Verdichtung des Fortbildungsangebotes der Architektenkammer auf eine einzige Veranstaltung. Nicht nur heute setzen wir uns intensiv mit den Essentials des Bauens auseinander, um fit für die aktuellen Herausforderungen des Berufsstandes zu sein:

Sei es die Novelle des Vergaberechts oder die Neufassung des Bauvertragsrechts (diese ist übrigens zurückzuführen auf einen Antrag unserer Karlsruher Kollegen auf der

Landesvertreterversammlung 2006 – ein Beispiel für langfristig angelegte Lobbyarbeit), sei es das Planen und Bauen mit BIM oder der Einsatz für den Erhalt der HOAI.

Wie gesagt: Ich freue mich, Sie heute hier begrüßen zu dürfen. Gleichzeitig bin ich stolz darauf, Ihnen hier die Ergebnisse der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Architektenkammer Baden-Württemberg und das Engagement hunderter ehrenamtlicher Vertreterinnen und Vertreter unseres Berufsstandes in den unterschiedlichsten Gremien und Initiativen präsentieren zu können. Als Präsident dieser Kammer erlebe ich einen Berufsstand, der sich in die Gestaltung unserer Gesellschaft mit hohem Idealismus einbringt. Ich habe den Eindruck, wir leben in einer Zeit, in der dieses Engagement besonders viel Sinn macht.

Erleben Sie mit mir gemeinsam diesen Tag. Ich werde viele Eindrücke und Gespräche genießen und viel Neues lernen. Machen Sie es genauso! Nochmals: herzlich willkommen!